

Der Bürgermeister geht kurz auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Verwaltungsvorlage ein und verweist darauf, dass die Elternbeiträge an der Offenen Ganztagschule (OGS) sozial breit gestaffelt sind. Der maximale Elterbeitrag von 150 € werde erst ab einem Jahreseinkommen von über 61.000 € ausgeschöpft.

Herr Meeser weist darauf hin, dass die Stadt Troisdorf, die wie die Gemeinde Eitorf eine hohe Arbeitslosenquote aufweist, bis zu einem Jahreseinkommen von 24.000 € einen Elternbeitrag von nur

mtl. 26 € erhebt. Von daher sei zu fragen, ob sich auch die Gemeinde Eitorf bei ihrer Beitragsstaffelung hieran orientieren könne. Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass Einzelheiten zu der Staffelung der Elternbeiträge an den Offenen Ganztagschulen der Stadt Troisdorf nicht bekannt sind. Die Stadt Troisdorf verfügt auch über ein eigenes Jugendamt, das möglicherweise die Offenen Ganztagschule vor Ort finanziell fördere. Verwiesen wird vom Bürgermeister im Zusammenhang mit der Finanzierung der OGS darauf, dass die Gemeinde hier viel Geld an die Hand nimmt und auch die Haushaltssituation der Kommune immer im Blickfeld stehen müsse. Nicht auszuschließen sei, dass die Gemeinde wieder in die Haushaltssicherung mit all ihren Folgen abgleite. Sollte dies geschehen, würde die Unterdeckung der OGS zu Lasten der freiwilligen Ausgaben gehen. Herr Schmitz fragt an, wie sich die an der Offenen Ganztagschule in Eitorf teilnehmenden Kinder anzahlmäßig auf die einzelnen Beitragsstufen verteilen.

Amtsleiter Keuenhof sagt zu, dass eine Zusammenstellung mit der Niederschrift zu dieser Schulausschusssitzung allen Ausschussmitgliedern übersandt wird.

Bürgermeister Dr. Storch gibt bekannt, dass mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 die bisher im Kindhort Brückenstraße aus Kindergarten- und Schulkindern bestehende große altersgemischte Gruppe durch den Rhein-Sieg-Kreis als Jugendhilfeträger künftig nicht mehr gefördert wird. Nach Angaben des Kinderhortes wurden in dieser wegfallenden Betreuungsgruppe regelmäßig 7 bis 10 Schulkinder/Schuljahr mit erweitertem Betreuungsbedarf in der Zeit von ca. 6.50 Uhr bis 17.30 Uhr betreut. Die verlängerten Betreuungszeiten werden von Eltern/Erziehungsberechtigten nachgefragt, die aus beruflichen Gründen hierauf angewiesen sind. Nach Meinung des Kinderhortes wird dieser Bedarf auch künftig weiter fortbestehen. Am 07.02.2008 fand mit dem Kinderhort Eitorf ein Gespräch statt, in dem die Verwaltung signalisiert hat, dass die Kommune auf die veränderte Betreuungssituation reagiert wird, um den betroffenen Eltern /Kindern über das laufende Schuljahr hinaus Sicherheit zu geben.

Die Betreuungszeiten von Schule und OGS werden dem veränderten Betreuungsbedarf angepasst. Hierzu wird allerdings eine kostenneutrale Lösung für die Kommune angestrebt. Gleichzeitig bedingt die Erweiterung des Betreuungsangebotes eine Ergänzung der Elternbeitragsatzung. Die Vorbereitungen hierfür sind jedoch noch nicht abgeschlossen.